

# Geschäftsbericht 2020

# Das Geschäftsjahr 2020 auf einen Blick

## Kennzahlen

	2 0 1 9 T E U R	2 0 2 0 T E U R
Bilanzsumme	6.724.317	7.402.290
Kundenforderungen	5.297.054	5.608.201
Kundeneinlagen (inkl. Schuldverschreibungen)	5.515.242	6.020.713
Zinsüberschuss	110.988	104.087
Provisionsüberschuss	40.543	41.785
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	83.061	83.241
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	53.635	50.092
Steuern	20.314	18.980
Bilanzgewinn	10.331	12.142
Eigenkapital laut Bilanz	620.516	655.366
Mitglieder	116.846	115.704



Herbert Kohlberg,  
Uwe Abel, Heinz-Peter  
Schamp, Karsten Zerfaß  
(v.l.) Der Vorstand der  
Mainzer Volksbank

## Vorwort des Vorstandes

Sehr geehrte Mitglieder,  
verehrte Kundinnen und Kunden,

*das Jahr 2020 war insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Ein weitestgehender Stillstand des öffentlichen Lebens hat uns alle vor besondere Herausforderungen gestellt. Es war ein Jahr, in dem wir trotz Kontaktbeschränkungen zusammengedrückt sind. Mit bedachten Entscheidungen, zielführenden Lösungen und einem herausragenden Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren wir jederzeit in der Lage, den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.*

*Unser Ergebnis 2020 zeigt, dass wir mit unserer Strategie krisenfest agieren. Vorausschauendes Handeln führt auch unter immer anspruchsvolleren Bedingungen zu Wachstum und Beständigkeit. Wir stellen damit die Weichen für eine erfolgreiche und vor allem nachhaltige Zukunft. Als Genossenschaft richten wir uns schon seit jeher an den Werten Solidarität und Miteinander aus. Diese Art des Handelns ist nicht zuletzt durch die Pandemie so modern wie noch nie. Deshalb wollen wir uns nachhaltig dafür engagieren, dass auch viele Generationen nach uns noch von diesen Werten profitieren können.*

*Starke Werte sind Ausdruck eines starken Zusammenhalts. Alle Entscheidungen sind möglich geworden durch das gewohnt konstruktive Zusammenwirken von Aufsichtsrat und Vorstand. Wir danken auch dem Betriebsratsgremium für die gute Zusammenarbeit. Für das Vertrauen unserer Mitglieder, Kundinnen und Kunden wollen wir uns ebenfalls bedanken.*

Der Vorstand

Uwe Abel

Heinz-Peter Schamp

Herbert Kohlberg

Karsten Zerfaß

# Bericht des Aufsichtsrats



**Bernd J. Hammer**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mainzer Volksbank eG

## Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und fasste die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz-, Ertrags- und Risikolage sowie über besondere Ereignisse. Für das Jahr 2020 war dies im Besonderen durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen und umgesetzten Maßnahmen informiert. Der Vorstand berichtete insbesondere über präventive Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit von Kunden und Mitarbeitern. Der Aufsichtsrat hat über die vorgelegten Analysen und Szenario-Berechnungen beraten. Im besonderen Fokus standen hierbei auch die Liquiditätsversorgung der regionalen Wirtschaft sowie die

Entwicklung der Kredit- und Marktpreisrisiken der Bank. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand darüber hinaus stets in einem unmittelbaren Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorsitzenden des Vorstands.

## Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen des Aufsichtsrats statt, davon eine Strategietagung. Im Jahr 2020 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats, mit wenigen jeweils begründeten Ausnahmen, an den Sitzungen teilgenommen. Aufsichtsrat und Vorstand berieten und entschieden in ihren Sitzungen alle zustimmungs- und genehmigungspflichtigen Vorgänge.

Zur Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten hat der Aufsichtsrat aus seiner Mitte folgende Ausschüsse eingesetzt: Bauausschuss, Bilanzausschuss, Kreditausschuss und Personalausschuss, die insgesamt zu zwölf Sitzungen zusammengekommen sind. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufichtsrat berichtet worden.

### Bericht über die Arbeit der Ausschüsse

Die Mitglieder des **Bauausschusses** trafen sich zu einer digitalen Sitzung und berieten über den Umsetzungsstand der vom Aufsichtsrat genehmigten Projekte, die oberhalb der Betragskompetenz des Vorstandes lagen. Des Weiteren wurde der bauliche Zustand aller Bankstellen und Objekte der Mainzer Volksbank besprochen sowie die weitere Vorgehensweise zur Entwicklung und Umsetzung moderner und flexibler Raumkonzepte erörtert. Der Bauausschuss bestätigte, dass kein Investitionsstau besteht.

Der **Bilanzausschuss**, der im Berichtsjahr zweimal zusammentraf, ist für Fragen der Rechnungslegung und der längerfristigen Unternehmensplanung zuständig. Es wurden der Jahresabschluss, die Geschäfts-, Eigenkapital-, Liquiditäts- und Risikoentwicklung ausführlich erörtert. Der Bilanzausschuss unterstützte den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer erbrachten Leistungen. Daneben befasste sich der Bilanzausschuss mit dem aufsichtlichen Meldewesen der Bank inklusive anstehender regulatorischer Erweiterungen.

Dem **Kreditausschuss** wurden in sieben Sitzungen die in seinem Kompetenzbereich liegenden Kredite zur Beurteilung und Beschlussfassung vorgelegt und es wurde das Ergebnis von Revisionsprüfungen im Kreditbereich erörtert.

Der **Personalausschuss** tagte im Berichtsjahr zweimal und beschäftigte sich mit unterschiedlichen Personalthemen. Im Mittelpunkt standen die Überwachung der Vergütungssysteme und die Einhaltung der Institutsvergütungsverordnung.

### Prüfung Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss 2020 mit Lagebericht wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde uneingeschränkt erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den nicht-finanziellen Bericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses – unter Einbeziehung des Gewinnvortrages – entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31.12.2020 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

### Personelle Veränderungen

Satzungsgemäß scheidet in diesem Jahr Frau Rosemarie Jordan und Herr Professor Dr.-Ing. Norbert Lehwalter aus dem Gremium aus. Die Wiederwahl beider Personen ist zulässig.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand für ihre erbrachte Leistung. Bei unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern bedanken wir uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Mainz, im April 2021

Der Aufsichtsrat



**Bernd J. Hammer**

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mainzer Volksbank

# Der MVB-Vorstand und der MVB-Aufsichtsrat

## MITGLIEDER DES VORSTANDS

### Uwe Abel

Vorsitzender des Vorstands

### Heinz-Peter Schamp

Mitglied des Vorstands  
(stellvertretender Vorsitzender)

### Herbert Kohlberg

Mitglied des Vorstands

### Karsten Zerfaß

Mitglied des Vorstands

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS, AUSGEÜBTER BERUF

### Bernd J. Hammer

Vorsitzender des Aufsichtsrats  
Geschäftsführer und Justiziar des Apotheker-  
verbandes Rheinland-Pfalz e. V. LAV,  
Geschäftsführer der LAV Service GmbH,  
Geschäftsführer des Apotheken-Rechen-Zentrums  
GmbH, selbstständiger Rechtsanwalt

### Markus Thurn

Stellvertretender Vorsitzender  
Diplom-Kaufmann, geschäftsführender  
Gesellschafter der J. N. Köbig GmbH

### Helmut Bittner

Betriebsratsvorsitzender  
der Mainzer Volksbank eG

### Willi Enders

Landwirt

### Professorin Dr. Caroline Flick

Professorin für Wirtschaftsprüfung und  
Rechnungswesen, Hochschule Mainz

### Tim Gemünden

Geschäftsführender Gesellschafter  
der Bauunternehmung  
Karl Gemünden GmbH & Co. KG

### Marion Gottron

Rentnerin, bis 31.05.2020 Mitarbeiterin  
der Mainzer Volksbank eG

### Felix Harth

Selbstständiger Zimmerermeister,  
Obermeister Bauinnung Bingen

### Anja Ingenbrand

Regionalcenterdirektorin  
der Mainzer Volksbank eG

### Rosemarie Jordan

Diplom-Betriebswirtin (BA), Leiterin Controlling  
Burnus GmbH, BurnusHychem GmbH in Darmstadt

### Professor Dr.-Ing. Norbert Lehwalter

Professor für Baustatik,  
selbstständiger Ingenieur für  
Tragwerksplanung

### Dr. Matthias Maurer

Selbstständiger Rechtsanwalt,  
Fachanwalt für Steuerrecht

### Christiane Oschewsky

Abteilungsleiterin  
der Mainzer Volksbank eG

### Axel Scholles

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender  
der Mainzer Volksbank eG

### Ingo Steitz

Selbstständiger Winzer, Präsident des  
Weinbauverbandes Rheinhessen

# Lagebericht und Jahresabschluss der Mainzer Volksbank eG für das Geschäftsjahr 2020

Der hier veröffentlichte Lagebericht sowie Jahresabschluss 2020 ist in verkürzter Form dargestellt. Der vollständige Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 wurde vom Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. geprüft. Die Unterlagen werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 der Mainzer Volksbank eG

## I. DARSTELLUNG, ANALYSE UND BEURTEILUNG DES GESCHÄFTSVERLAUFS DER MAINZER VOLKSBANK

Das Jahr 2020 war insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Bereits frühzeitig hatten wir alle notwendigen Maßnahmen zum gesundheitlichen Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter/innen getroffen. Im Rahmen eines detailliert ausgearbeiteten Hygienekonzeptes waren wir jederzeit – auch während der beiden Lockdowns – in der Lage, den Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten.

Die medialen Beratungsangebote haben wir weiter ausgebaut und konnten die hohe Nachfrage nach Beratungen verstärkt mit Video- und Telefonberatungen erfüllen. Das telefonische Kundenservicecenter, die *MVBdirekt*, war für die Anliegen unserer Kunden durchgehend an sieben Tagen in der Woche erreichbar. Auch war die Bargeldversorgung an den MVB-Geldausgabeautomaten stets sichergestellt. Ebenso rege und mit steigenden Nutzerzahlen wurde das kontaktlose Bezahlen über die MVB-Karten bzw. das Smartphone in Anspruch genommen.

Selbstverständlich haben wir auch an den beiden wichtigen Themen Digitalisierung und Nachhaltigkeit konsequent weitergearbeitet. Um für unsere Kunden auch digital erreichbar zu sein, wurde weiter in den Ausbau der digitalen Beratungsmöglichkeiten investiert und z. B. auch Terminvereinbarungen online möglich gemacht.

### Bilanzsumme

	Berichtsjahr	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	Prozent
Bilanzsumme	7.402.290	6.724.317	677.973	10,1
Außerbilanzielle Geschäfte <sup>1)</sup>	1.475.638	1.204.273	271.365	22,5

<sup>\*)</sup> Hierunter fallen die Posten unter dem Bilanzstrich 1 (Eventualverbindlichkeiten), 2 (Andere Verpflichtungen) und Derivatgeschäfte.

Aufgrund der über den ursprünglichen Planwerten liegenden und somit sehr positiven Entwicklung unserer Kundenkredite sowie Kundeneinlagen konnte die Bilanzsumme um 678 Mio. Euro oder 10,1 Prozent auf 7.402 Mio. Euro gesteigert werden.

Die außerbilanziellen Positionen ergeben sich aus Absicherungsgeschäften der Bank im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements und unserer Kunden im Derivatebereich, speziell aus Käufen von Zinsswaps und Devisentermingeschäften, den Eventualverbindlichkeiten und den unwiderruflichen Kreditzusagen. In der Summe erhöhten sich die außerbilanziellen Geschäfte um 22,5 Prozent auf 1.476 Mio. Euro, im Wesentlichen durch die Erhöhung der unwiderruflichen Kreditzusagen und der Derivatepositionen.

Aktivgeschäft	Berichtsjahr	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	Prozent
Kundenforderungen	5.608.201	5.297.054	311.146	5,9
Wertpapieranlagen	484.296	355.633	128.663	36,2
Forderungen an Kreditinstitute	611.006	403.235	207.771	51,5

### Kundenforderungen

Die Kundenforderungen konnten trotz hoher Rückflüsse aus Tilgungen erneut deutlich um 311,1 Mio. Euro oder 5,9 Prozent auf 5.608,2 Mio. Euro gesteigert werden. Diese Steigerung lag erfreulicherweise deutlich über unseren ursprünglichen Planungen. Bezogen auf die Bilanzsumme liegt der Anteil bei 75,8 Prozent und fällt damit deutlich höher als der Durchschnitt anderer Volks- und Raiffeisenbanken aus.

Nachgefragt wurden im Wesentlichen langfristige festverzinsliche Darlehen für private und gewerbliche Immobilienfinanzierungen. Von den wegen der Corona-Krise angebotenen Förderprogrammen wurde von unseren Kunden bis zum Jahresende in einem Umfang von rund 38 Mio. Euro Gebrauch gemacht. Weiter wurden bereits 9,6 Mio. Euro an 100 %-verbürgten KfW-Schnellkrediten (Treuhandvermögen) vergeben. Insgesamt wurden bis zum Jahresende 957 Anträge mit einer Fördersumme von insgesamt 86,6 Mio. Euro bearbeitet und an die DZ Bank sowie VR SmartFinanz weitergeleitet.



Die noch nicht in Anspruch genommenen unwiderruflichen Kreditzusagen belaufen sich zum Jahresende auf rund 621 Mio. Euro. Neukredite an Verbundpartner vermittelte die Bank in Höhe von 105 Mio. Euro.

### Wertpapieranlagen der Bank

Der Bestand an bankeigenen Wertpapieren wurde um 128,7 Mio. Euro oder 36,2 Prozent auf 484,3 Mio. Euro erhöht. Die Steigerung erfolgte hauptsächlich durch den Kauf von festverzinslichen Wertpapieren im Zuge der aufgenommenen längerfristigen Refinanzierungsmittel des TLTRO-III-Programms der Deutschen Bundesbank über 100 Mio. Euro und monatlichen Zukäufen bei unseren Fondspositionen.

Von den Wertpapieranlagen entfällt ein Anteil von rund 90 Prozent auf Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 5) bzw. rund 10 Prozent auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Aktivposten 6). Der Aktivposten 6 beinhaltet Anteile an Investmentfonds in Höhe von TEUR 46.678 sowie Aktienpositionen in Höhe von TEUR 2.002.

### Forderungen an Banken

Die Forderungen an Kreditinstitute zeigen eine stichtagsbedingte Steigerung von 207,8 Mio. Euro oder 51,5 Prozent auf 611 Mio. Euro. Schwerpunkt bildet unverändert, aufgrund des hohen Kundeneinlagenwachstums, die sichere Geldanlage des Liquiditätsüberschusses innerhalb des genossenschaftlichen Finanzverbundes sowie bei bonitätsmäßig erstklassigen in- und ausländischen Kreditinstituten.

Passivgeschäft	Berichtsjahr	Veränderung		
	TEUR	2019 TEUR	TEUR	Prozent
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	615.366	489.948	125.418	25,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.927.763	5.422.293	505.470	9,3
Spareinlagen	1.101.645	1.098.805	2.840	0,3
Täglich fällige Einlagen	4.664.946	4.158.301	506.645	12,2
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	161.172	165.187	- 4.015	- 2,4
Verbriefte Verbindlichkeiten	92.950	92.949	1	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	20.380	15.211	5.168	34,0

### Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 125,4 Mio. Euro oder 25,6 Prozent auf 615,4 Mio. Euro, im Wesentlichen durch die aufgenommenen längerfristigen Refinanzierungsmittel des TLTRO-III-Programms der Deutschen Bundesbank über 100 Mio. Euro. Weiter wurden die angebotenen Förderprogramme, im Zuge der Corona-Hilfsprogramme, von unseren Kunden bis zum Jahresende mit 38 Mio. Euro über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) abgerufen. In Anbetracht des Wachstums der Kundeneinlagen und der geringen Abhängigkeit von Refinanzierungen am Geld- und Kapitalmarkt stellte sich die Liquiditätslage der Bank, gemessen an den aufsichtsrechtlichen Liquiditätskennziffern, stets als gut dar.

### Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die bilanzwirksamen Kundeneinlagen konnten auch im Jahr 2020 mit einem Wachstum von 505,5 Mio. Euro bzw. 9,3 Prozent auf 5.927,8 Mio. Euro gesteigert werden.

Mit einem Anteil von 80,1 Prozent an der Bilanzsumme sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden weiterhin Hauptrefinanzierungsquelle für das Kreditgeschäft der Bank. Mit Blick auf die Null- bzw. Negativzinspolitik der EZB wurden weiterhin überwiegend flexible und täglich verfügbare Anlageformen bevorzugt. Auch der Konsumverzicht im Zuge der Corona-Pandemie führte im Ergebnis zu einer Steigerung der täglich fälligen Einlagen um 506,6 Mio. Euro auf 4.664,9 Mio. Euro (plus 12,2 Prozent). Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist reduzierten sich um 4,0 Mio. Euro auf 161,2 Mio. Euro (minus 2,4 Prozent). Die Spareinlagen erhöhten sich leicht um 2,8 Mio. Euro auf 1.101,6 Mio. Euro (plus 0,3 Prozent).

Die verbrieften Verbindlichkeiten blieben mit 93,0 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Der Bestand an Nachrangverbindlichkeiten hat sich im Geschäftsjahr um 5,2 Mio. Euro auf 20,4 Mio. Euro erhöht (plus 34 Prozent).

Gleichzeitig nahmen viele Kunden unsere bedarfsorientierte Vorsorge- und Vermögensberatung in Anspruch, um im weiterhin herrschenden Niedrigzinsumfeld die Vorteile einer Anlagediversifikation in geeignete Wert-

papier- und Fondsanlagen zu nutzen. Vor diesem Hintergrund vergrößerte sich das gesamte betreute Kundenanlagevolumen inklusive außerbilanzieller Anlagen um 9,6 Prozent auf 8.206 Mio. Euro.

### Dienstleistungsgeschäft

Dienstleistungsgeschäft	Berichtsjahr	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	Prozent
Erträge aus Wertpapierdienstleistungs- und Depotgeschäften	15.113	14.578	534	3,7
Vermittlungserträge	9.369	8.320	1.049	12,6
Erträge aus Zahlungsverkehr	20.808	20.065	743	3,7

Insgesamt konnte der Provisionsüberschuss (Provisionsertrag abzüglich der Provisionsaufwendungen) im Jahr 2020 von 40,5 Mio. Euro um 3,1 Prozent auf 41,8 Mio. Euro gesteigert werden.

Die Erträge aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft erhöhten sich um 0,5 Mio. Euro auf 15,1 Mio. Euro bzw. 3,7 Prozent. Das Jahr 2020 war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und führte zu einer regen Umsatztätigkeit. Nach der scharfen Korrektur im März erholten sich die Aktien- und Anleihemärkte in den darauffolgenden Monaten bisweilen deutlich. Der Absatz-Schwerpunkt lag im Jahr 2020 bei den Misch- bzw. Multi-Asset- und Immobilienfonds.

Die Vermittlungserträge, zu denen im Wesentlichen die Vermittlung von Versicherungen, Bausparverträgen und die Kreditvermittlungen von easyCredit an die TeamBank zählen, lagen mit einem Ergebnis von 9,4 Mio. Euro ebenfalls um 1,0 Mio. Euro bzw. 12,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Die Erträge aus dem Zahlungsverkehr verzeichneten ebenfalls ein Plus von 3,7 Prozent auf 20,8 Mio. Euro. Der Zuwachs resultiert im Wesentlichen aus den vereinnahmten Kontoführungsgebühren.

### Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Geschäftsjahr 2020 lag unverändert bei der verbesserten technischen Ausstattung der Arbeitsplätze und der Modernisierung der Filialen, aber auch bei notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen in und an unseren Gebäuden. Durch die Corona-Krise wurde der Digitalisierungsprozess im Hause der Mainzer Volksbank deutlich beschleunigt. Es wurden massive Investitionen in die EDV-Ausstattung, mobile Arbeitsplätze und die digitale Infrastruktur vorgenommen. Insgesamt wurden 3,4 Mio. Euro in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

## II. DARSTELLUNG, ANALYSE UND BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

### a. Ertragslage

Die wesentlichen Erfolgskomponenten haben sich im Vorjahresvergleich wie folgt entwickelt:

Erfolgskomponenten	Berichtsjahr	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	Prozent
Zinsüberschuss <sup>1)</sup>	104.087	110.988	-6.901	-6,2
Provisionsüberschuss <sup>2)</sup>	41.785	40.543	1.242	3,1
Verwaltungsaufwendungen	83.241	83.061	180	0,2
a) Personalaufwendungen	55.388	54.846	542	1,0
b) Andere Verwaltungsaufwendungen	27.853	28.215	-362	-1,3
Betriebsergebnis vor Bewertung <sup>3)</sup>	53.845	58.635	-4.790	-8,2
Bewertungsergebnis <sup>4)</sup>	-3.754	-5.000	1.246	-24,9
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	50.092	53.635	-3.544	-6,6
Steueraufwand	18.980	20.314	-1.334	-6,6
Einstellungen in den Fonds für allgemeine Bankrisiken	20.800	23.000	-2.200	-9,6
Jahresüberschuss	10.311	10.321	-10	-0,1

1) GuV-Posten 1 abzüglich GuV-Posten 2 zuzüglich GuV-Posten 3.

2) GuV-Posten 5 abzüglich GuV-Posten 6.

3) Saldo aus den GuV-Posten 1 bis 12.

4) Saldo aus den GuV-Posten 13 bis 16.

Der **Zinsüberschuss** der Bank verringerte sich um 6,9 Mio. Euro auf 104,1 Mio. Euro; maßgeblich verantwortlich ist das weiterhin sehr niedrige Zinsniveau im Kredit- und Wertpapiergeschäft. Dies macht sich speziell bei Prolongationen und im Neukreditgeschäft bemerkbar. Das über den ursprünglichen Planungen liegende Wachstum im Kundenkreditgeschäft konnte dies nicht ausgleichen.

Die Zinserträge reduzierten sich im Wesentlichen durch die gesunkene Durchschnittsverzinsung um 7,6 Mio. Euro. Die Zinsaufwendungen verringerten sich um 2,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr. Die laufenden Erträge der GuV-Position 3, zu denen die Erträge aus Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren und Beteiligungserträge zählen, reduzierten sich um 2,1 Mio. Euro. Aufgrund der dringenden Empfehlung der Europäischen Bankenaufsicht konnte unser Zentralinstitut, die DZ Bank AG, im Jahr 2020 keine Dividende für das Geschäftsjahr 2019 ausschütten. Dies führte zu den reduzierten laufenden Erträgen.

Wie bereits zuvor unter dem „Dienstleistungsgeschäft“ näher beschrieben, konnte das **Provisionsergebnis** mit 41,8 Mio. Euro um 3,1 Prozent gesteigert werden.

Der **Verwaltungsaufwand**, einschließlich der Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen, bewegte sich mit 87,3 Mio. Euro auf Vorjahresniveau. Die Personalaufwendungen lagen mit 55,4 Mio. Euro um 0,5 Mio. Euro bzw. 1 Prozent über dem Vorjahreswert. Gründe hierfür sind eine leicht erhöhte Mitarbeiteranzahl und tarifliche Anpassungen. Die anderen Verwaltungsaufwendungen lagen, trotz erhöhter Kosten für Schutzmaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie, mit 27,9 Mio. Euro um 0,4 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Auch die Abschreibungen auf Sachanlagen lagen, trotz hoher Investitionen in die digitale Ausstattung (u. a. „Mobiles Arbeiten“), mit 4,0 Mio. Euro um 0,1 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert.

Der Saldo aus „**sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen**“ lag bei minus 4,8 Mio. Euro nach minus 5,7 Mio. Euro im Vorjahr. Der rückläufige saldierte Aufwand resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Aufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung.

Die **Cost-Income-Ratio** liegt bei 61,8 Prozent und erhöhte sich um 2 Prozentpunkte. Sie liegt damit aber immer noch unter dem Durchschnitt aller Volks- und Raiffeisenbanken und innerhalb unseres strategischen Zielkorridors von < 65 Prozent.

Neben dem Jahresüberschuss ist das **Betriebsergebnis vor Bewertung** eine weitere interne Steuerungsgröße der Mainzer Volksbank und für die Beurteilung der Ertragslage von Bedeutung. 2020 betrug das Betriebsergebnis vor Bewertung 53,8 Mio. Euro. Es lag damit 4,8 Mio. Euro bzw. 8,2 Prozent unter dem Vorjahreswert, aber über dem ursprünglich geplanten Wert in Höhe von 52,8 Mio. Euro. Mit diesem Ergebnis sind wir in diesem herausfordernden Geschäftsjahr, mit allen Unsicherheiten zum Verlauf der Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen, insofern zufrieden. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme lag das Betriebsergebnis vor Bewertung bei 0,76 Prozent.

Die Risiken im Kredit- und Wertpapiergeschäft wurden umfassend abgesichert. Bei der Risikovorsorge Kredit erfolgte eine enge Beobachtung des Bestandes auch im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie über Risikoanalysen und Frühwarnhinweise. Für 2020 waren bislang noch keine bedeutsamen Auswirkungen festzustellen, so dass das Netto-Bewertungsergebnis des Kundenkreditgeschäftes, unter Berücksichtigung zusätzlich gebildeter stiller Reserven, mit minus 0,1 Mio. Euro nahezu an der Nulllinie lag. Im Bereich der Eigenanlagen ergaben sich aufgrund der Zins- und Börsenentwicklung Belastungen von 1,4 Mio. Euro. Diese fielen allerdings deutlich geringer aus als noch im 2. Quartal 2020 befürchtet. Bei den Beteiligungen mussten Abschreibungen über 2,3 Mio. Euro vorgenommen werden. In Summe ergab sich ein negatives **Bewertungsergebnis** von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr 5,0 Mio. Euro).

Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** lag bei 50,1 Mio. Euro (Vorjahr 53,6 Mio. Euro) und ermöglichte es, bereits vorab 20,8 Mio. Euro dem Kernkapital der Bank in der Bilanzposition „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ zuzuführen. Wie auch 2019 ist es uns möglich, der Vertreterversammlung eine Stärkung der Ergebnismittel um 8,5 Mio. Euro vorzuschlagen. Ab 2023 sind schrittweise zusätzliche

Eigenkapitalanforderungen aus „Basel IV“ zu erwarten. Die nachhaltige Stärkung des Eigenkapitals der MVB schafft die Voraussetzung, die hohe Handlungsfähigkeit – insbesondere bei der Kreditversorgung des Mittelstands – zu erhalten.

Der **Steueraufwand** beläuft sich auf 19,0 Mio. Euro (Vorjahr 20,3 Mio. Euro).

Der **Jahresüberschuss** nach Steuern beträgt unverändert 10,3 Mio. Euro.

Für das Geschäftsjahr 2019 hatten Vorstand und Aufsichtsrat zunächst die Zahlung einer Dividende von 2,25 Prozent vorgeschlagen. Vor dem Hintergrund der nachdrücklichen Empfehlungen der europäischen und nationalen Bankenaufsicht, auf Ausschüttungen bis zum 01. Januar 2021 zu verzichten, wurde der Betrag für die ursprünglich geplante Dividende auf neue Rechnung in das Geschäftsjahr 2020 vorgetragen.

Der **Bilanzgewinn** beträgt inklusive dieses Gewinnvortrags aus 2019 insgesamt 12,1 Mio. Euro.

Nach erfolgreichem Abschluss des Jahres 2020 schlagen Vorstand und Aufsichtsrat vor, die für 2019 angekündigte Dividende von 2,25 Prozent wirtschaftlich nachzuholen und für das Geschäftsjahr 2020 ebenfalls 2,25 Prozent auszuschütten. Dies entspricht einer Gesamtdividende von 4,50 Prozent und ist aus wirtschaftlicher Sicht sowie unter Berücksichtigung der diesbezüglichen Vorgaben der Aufsicht möglich.

#### b. Finanz- und Liquiditätslage

Die Zahlungsfähigkeit war im Jahr 2020 jederzeit gegeben. Die Mainzer Volksbank verfügte aufgrund der hohen und breit gestreuten Kundeneinlagen jederzeit über eine ausreichende Liquidität und ist damit weitgehend unabhängig vom Interbankengeschäft. Das bankinterne Berichtswesen umfasst auch die jeweils aktuelle Liquiditätslage.

Bedeutenden Strukturveränderungen und Risiken auf der Aktivseite, wie etwa der Zunahme der langfristigen Kreditgewährungen zu Festzinssätzen auf niedrigem Niveau, wird im Rahmen der Aktiv-/Passivsteuerung Rechnung getragen.

Die Strukturveränderungen und Risiken der Passivseite, in Form von sehr hohen täglich fälligen Einlagen, werden im Rahmen der täglichen Liquiditätssteuerung berücksichtigt.

Die Liquiditätsdeckungsquote (LCR = Liquidity Coverage Ratio) wird täglich ermittelt und wurde täglich eingehalten. Sie stellt das Verhältnis hochliquider Aktiva zum erwarteten Mittelabfluss in den nächsten 30 Tagen dar. Am Bilanzstichtag lag die LCR der Mainzer Volksbank mit 120 Prozent mit ausreichendem Spielraum über der aufsichtsrechtlichen Mindestquote von 100 Prozent.

Bei Liquiditätsschwankungen kann die Bank auf hochliquide Aktiva und auf ausreichende Liquiditätsreserven auch in Form von Bankguthaben zurückgreifen. Durch die Einbindung in den genossenschaftlichen Liquiditätsverbund und die Refinanzierungsfazilitäten der EZB bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten. Die Mindestreserveverpflichtungen wurden jederzeit eingehalten.

#### c. Vermögenslage

Das bilanzielle Eigenkapital sowie die Eigenmittelausstattung und die Kapitalquoten stellen sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

	Berichtsjahr	2019	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	Prozent
Eigenkapital laut Bilanz <sup>1)</sup>	655.366	620.516	34.850	5,6
Eigenmittel (Art. 72 CRR)	666.868	637.595	29.273	4,6
Harte Kernkapitalquote	14,2 %	14,3 %		
Kernkapitalquote	14,2 %	14,3 %		
Gesamtkapitalquote	15,8 %	16,0 %		

1) Hierzu rechnen die Passivposten 9 (Nachrangige Verbindlichkeiten), 11 (Fonds für allgemeine Bankrisiken) und 12 (Eigenkapital).

Die von der Bank getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung der Eigenmittel im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR (Capital Requirement Regulation) zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die Kapitalrendite gemäß § 26a Abs. 1 Satz 4 KWG beläuft sich auf 0,14 Prozent (Jahresüberschuss, bezogen auf die Bilanzsumme; Vorjahr 0,15 Prozent). Sie berücksichtigt damit keine im Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB und in den Vorsorgereserven nach § 340f HGB thesaurierten Gewinne zur Stärkung des Eigenkapitals.

Die Eigenkapitalrentabilität (inklusive versteuerter Vorsorgereserven) im Verhältnis zum wirtschaftlichen Eigenkapital liegt bei 8,1 Prozent (Vorjahr 10,0 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung bildet die Basis für die Erfüllung aufsichtsrechtlicher Normen. Außerdem bildet sie, zusammen mit stets ausreichender Liquidität, die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik. Die vorgegebenen Anforderungen der CRR wurden von uns im Geschäftsjahr 2020 zu jeder Zeit eingehalten.

Vorbehaltlich der Zustimmung der Vertreterversammlung ist eine weitere Zuführung zu den Rücklagen in Höhe von 8,5 Mio. Euro vorgesehen. Weiter wird sich dann die Kernkapitalbasis durch Zuführung von 20,8 Mio. Euro zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ verbessern. Unter Einrechnung dieser beiden Zuführungen in oben dargestellten Kennzahlen würden sich zum Jahresende 2020 die Kernkapitalquote der Mainzer Volksbank auf 14,9 Prozent und die Gesamtkapitalquote auf 16,5 Prozent erhöhen.

Für akute Ausfallrisiken ist eine angemessene Risikovorsorge gebildet. Daneben stehen für latente Risiken Pauschalwertberichtigungen sowie weitere Vorsorgereserven nach § 340f HGB zur Verfügung.

Nach unserer Eckwert- und Kapitalplanung für die Jahre 2021 bis 2025 ist von einer Einhaltung der Kapitalquoten bei dem erwarteten Geschäftsvolumenszuwachs sowie durch die geplanten Rücklagenzuführungen auch künftig auszugehen. Die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen werden deutlich eingehalten.

#### **d. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Die Mainzer Volksbank verfügt über eine, gemessen an externen Vergleichswerten, geordnete Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität werden erfüllt. Die Eigenkapitalausstattung wurde durch die Zuführungen zu den Rücklagen und die Zuführung zum „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ absolut verbessert. In relativer Hinsicht hat sich die Quote allerdings durch gestiegene Eigenmittelanforderungen, infolge des Kreditwachstums, auf 15,8 Prozent reduziert. Für alle erkennbaren Risiken wurde in ausreichendem Umfang Vorsorge getroffen.

Die Entwicklung der von uns definierten bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2020 stellt sich wie folgt dar:

Die Entwicklung des Kundenkreditgeschäftes (plus 5,9 Prozent) wie auch die Kundeneinlagenzuwächse (plus 9,3 Prozent) lagen über unseren Erwartungen und Planungen.

Unser Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 53.845 TEUR leicht über unseren ursprünglichen Planungen. Die Rentabilitätskennzahl BE vor Bewertung/dBS betrug 0,76 Prozent und war aufgrund des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens im Jahresverlauf geringfügig unter dem Planwert von 0,77 Prozent. Der im Zuge der Corona-Pandemie befürchtete Rückgang des Betriebsergebnisses vor bzw. nach Bewertung im Jahresverlauf, speziell im Provisionsergebnis und Risikoergebnis, trat nicht ein. Angesichts der besonderen Rahmenbedingungen blicken wir zufrieden auf die Geschäftsentwicklung im Jahr 2020.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) lag im Geschäftsjahr 2020 bei 61,8 Prozent (Vorjahr 59,8 Prozent) und damit weiter deutlich unter unserem strategischen Maximalwert.

Die Gesamtkapitalquote sank leicht auf 15,8 Prozent (Vorjahr 16,0 Prozent). Sie erfüllt weiterhin die bankinterne strategische Zielvorgabe und übertrifft die aktuellen aufsichtlich einzuhaltenden Mindestquoten.

Die Entwicklung aller bedeutsamsten Leistungsindikatoren liegt im Rahmen unserer Erwartungen.

### III. NICHTFINANZIELLE BERICHTERSTATTUNG

Wir werden den gesonderten nichtfinanziellen Bericht für das Geschäftsjahr 2020 zusammen mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 nach § 325 HGB im Bundesanzeiger veröffentlichen. Eine nichtfinanzielle Erklärung ist daher nicht abzugeben.

### VORSCHLAG FÜR DIE ERGEBNISVERWENDUNG

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 10.311.131,54 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 1.830.815,22 Euro (Bilanzgewinn von 12.141.946,76 Euro) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 2,25 % + 2,25 %	3.602.380,57
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.400.000,00
b) Andere Ergebnisrücklagen	7.100.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	39.566,19
Bilanzgewinn	12.141.946,76

Mainz, 16. März 2021

Mainzer Volksbank eG

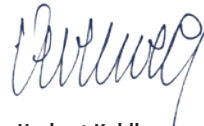
Der Vorstand



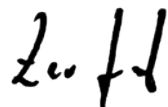
Uwe Abel



Heinz-Peter Schamp



Herbert Kohlberg



Karsten Zerfaß

# Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Wir haben im vorliegenden Bericht auf einen vollständigen Abdruck des Jahresabschlusses gemäß § 328 Abs. 1 HGB verzichtet. Der vollständige, mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss kann in unserer Filiale Neubrunnenplatz, Neubrunnenstraße 2 in 55116 Mainz eingesehen werden. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses in gesetzlich vorgeschriebener Form erfolgt, wie alljährlich, im elektronischen Bundesanzeiger.

Mainzer Volksbank eG  
55116 Mainz

Bestandteile Jahresabschluss

1. Jahresbilanz
2. Gewinn-und-Verlust-Rechnung

## 1. JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2020

Aktivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			64.190.606,57		64.846
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			395.981.312,31		385.612
Darunter: bei der Deutschen Bundesbank	395.981.312,31				(385.612)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	460.171.918,88	0
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			311.060.438,87		106.607
b) andere Forderungen			299.945.352,34	611.005.791,21	296.628
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				5.608.200.623,97	5.297.054
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	2.514.346.572,88				(2.721.322)
Kommunalkredite	156.825.364,27				(140.485)
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		123.642.000,00			123.752
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	123.642.000,00				(123.752)
bb) von anderen Emittenten		304.325.421,77	427.967.421,77		195.318
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	261.159.408,71				(155.232)
c) eigene Schuldverschreibungen			7.648.873,28	435.616.295,05	6.975
Nennbetrag	7.506.000,00				(6.754)
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				48.679.673,29	29.588
<b>6a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			105.341.078,39		107.598
darunter: an Kreditinstituten	2.723.977,28				(2.724)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			638.730,00	105.979.808,39	634
darunter: bei Kreditgenossenschaften	1.870,00				(2)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>				56.934.704,51	43.463
darunter: an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
<b>9. Treuhandvermögen</b>				9.602.388,43	11
darunter: Treuhandkredite	9.602.388,43				(11)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				0,00	0
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			175.682,00		140
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	175.682,00	0
<b>12. Sachanlagen</b>				53.467.768,78	54.265
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				12.422.014,70	11.775
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				33.786,72	51
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>7.402.290.455,93</b>		<b>6.724.317</b>



Passivseite	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			14.161.061,22		14.730
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			601.204.982,51	615.366.043,73	475.218
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		1.093.410.511,13			1.065.707
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		8.234.636,48	1.101.645.147,61		33.098
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		4.664.945.981,45			4.158.301
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		161.172.033,77	4.826.118.015,22	5.927.763.162,83	165.187
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			92.949.725,96		92.949
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			0,00	92.949.725,96	0
darunter: Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
<b>3a. Handelsbestand</b>				0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				9.602.388,43	11
darunter: Treuhandkredite	9.602.388,43				(11)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				3.605.515,95	3.702
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				1.814.003,19	1.846
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				0,00	0
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			86.573.617,00		81.584
b) Steuerrückstellungen			688.285,60		1.541
c) andere Rückstellungen			8.562.093,82	95.823.996,42	9.927
<b>8. [gestrichen]</b>				0,00	0
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				20.379.600,00	15.211
<b>10. Genusssrechtskapital</b>				0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(0)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				351.400.000,00	330.600
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			80.684.500,00		82.114
b) Kapitalrücklage			4.259.572,66		4.260
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		49.165.171,16			47.765
cb) andere Ergebnisrücklagen		137.334.828,84	186.500.000,00		130.235
d) Bilanzgewinn			12.141.946,76	283.586.019,42	10.331
<b>Summe der Passiva</b>			<b>7.402.290.455,93</b>		<b>6.724.317</b>

<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		82.385.035,61			93.326
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	82.385.035,61		0
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			0,00		0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen			0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		620.990.952,20	620.990.952,20		424.707
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

## 2. GEWINN- UND -VERLUST-RECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2020 BIS 31. DEZEMBER 2020

	Geschäftsjahr				Vorjahr
	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	114.892.892,32				122.915
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.787.837,91	116.680.730,23			1.354
<b>2. Zinsaufwendungen</b>		13.528.546,73	103.152.183,50		16.367
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		824.175,93			544
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		110.653,87			2.541
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	934.829,80		0
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			0,00		0
<b>5. Provisionserträge</b>		48.819.702,02			46.627
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		7.034.700,56	41.785.001,46		6.084
<b>7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestandes</b>			0,00		0
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			2.858.427,06		3.122
<b>9. [gestrichen]</b>			0,00		0
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter	45.681.895,25				45.513
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	9.706.358,82	55.388.254,07			9.333
darunter: für Altersversorgung	1.465.137,24				(1.177)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		27.852.503,62	83.240.757,69		28.215
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			4.024.742,79		4.156
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			7.619.577,28		8.801
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		1.525.895,01			4.946
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00	-1.525.895,01		0
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		2.227.910,12			54
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00	-2.227.910,12		0
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00		0
<b>18. [gestrichen]</b>			0,00		0
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			50.091.558,93		53.635
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			0,00		0
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			0,00		0
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00		(0)
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		18.811.464,12			20.042
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		168.963,27	18.980.427,39		271
<b>24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			20.800.000,00		23.000
<b>25. Jahresüberschuss</b>			10.311.131,54		10.321
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>			1.830.815,22		10
			12.141.946,76		10.331
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
			12.141.946,76		10.331
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			0,00	0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>			12.141.946,76		10.331

## Impressum

**Herausgeber:** Mainzer Volksbank eG, Neubrunnenstraße 2, 55116 Mainz » [www.mvb.de](http://www.mvb.de)  
**Redaktion:** Abteilung Unternehmenskommunikation

**Konzept & Design:** 2m Advertising GmbH » [www.2m-advertising.de](http://www.2m-advertising.de)  
**Druck:** W.B. Druckerei GmbH » [www.wb-druckerei.de](http://www.wb-druckerei.de)

**Fotos:** S. 1 Bernhard Brühmann, S. 2 Stephan Franz Ferdinand Dinges



